450

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. № 227 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Samstag 3. Oktober 1896

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 30. Sept. d. J. dem Bezirksstraßenausschuß Ybbs zur Behebung von Elementarschäden an verschiedenen Bezirksstraßen [illegible] eine Subvention von 2000 fl bewilligt. Der Gemeinde Spitz wurde zur Aufnahme eines Darlehens von 6000 fl, der [illegible] von 5000 fl, der Gemeinde [illegible] zur Errichtung einer Volksschule [illegible] die Genehmigung ertheilt und die Einhebung von Umlagen auf die directen Steuern folgenden Gemeinden bewilligt und zwar mit Zustimmung der k.k. Statthalterei den Gemeinden [illegible] Einhebung 89% und 88%, [illegible] ebenso 53% und 59%, [illegible] Ravelsbach 70% und 90%, [illegible] 61%, ferner im eigenen Wirkungskreise des Landesausschusses den Gemeinden Kühnring 50%, [illegible] und Kirchberg [illegible] je 40%, [illegible] je [illegible] Einhebung 35% und 46%, [illegible] 30%, Loosdorf 29%, [illegible] 28% und [illegible]dorf 35%. In zwei Fällen wurde den Recursen in Gemeinde-Angelegenheiten stattgegeben. (Gemeinde [illegible]) Die Mehrkosten für die [illegible] in [illegible] Leeb im Walde [illegible] wurden genehmigt.

(Bezirksausschuß Aspang.) In der Sitzung des Bezirksausschusses Aspang vom 29. Sept. wurden u. A. auch die Übelstände bei der [illegible] erörtert und unter Hinweis auf das wiederholt und mit dem besten Erfolge erprobte System [illegible] einstimmig Beschluß gefaßt, die Einführung einer solchen [illegible] mit aller Dringlichkeit anzustreben.

(Sitzungen im Rathause). In der kommenden Woche wird der Gemeinderath Dienstag und Freitag nachmittags 1/2 5 Uhr, der Stadtrath Dienstag, Mittwoch und Donnerstag [illegible] vormittags 10 Uhr Sitzungen abhalten. Die Gascommission wird Montag den 5. d. M. vormittags 10 Uhr zu einer Berathung zusammentreten.

(Viehzufuhr.) Zwei Unternehmer [illegible] beim Ministerium des Innern die Bewilligung [illegible] Bruck [illegible] 200, bzw. 160 Stück Mastschweine auf den Wiener Centralviehmarkt [illegible] bringen zu dürfen.

Lüdzgowski, das Lüdzgowski
der Stadt Wien wurde vor-
lesen den Herren: Johann
Klein und Johann Lenk, Haus-
besitzer; Franz Jurnik,
Tapezierermeister; Leo-
pold Kinalli, Metall-
gießer; Franz Hanz,
Tischlermeister; Karl Tschinkowitz,
Hutmacher; Johann Müller,
Musikinstrumentenhändler; Franz
Landis, Holzhändler; Ludwig
Franz Kinder, Apotheker,
Wien, Karl Klinger,
Magistrat.

(Kirchliche Abendandacht.) Morgen
Freitag den 5. d. M. um 8 Uhr Abends
findet gemäß Beschluß der Vereins-
versammlung die gewöhnliche
Abendandacht der Mädchenschule
statt. Zahlreiche Theilnahme ladet
XIV. Pfarre ein Vorstand
Cäcilia Birkenfeld.

Im Namen des Vereins
Der Obmann Stellvertreter.

Mandat-Niederlegung. Der bisherige
Reichsrathsabgeordnete Herr Dr.
Josef Berger hat sein Mandat als
Abgeordneter des Landbezirkes in
Wien, das sein Mandat nieder-
gelegt.

(Der Verein der Wiener Fortschrittlichen). Das vorbereitende Comité für den Verein der Wiener Fortschrittlichen hat in letzter Zeit fleißig Sitzungen abgehalten und in denselben alle vorbereitenden Schritte zur Gründung des Vereines in Berathung gezogen. Nun die Statuten sind bereits fest gestellt und der Statthalterei zur Genehmigung überreicht worden. Das Comité erlässt nachstehenden Aufruf:

Mitbürger Wiens! Soll jetzt die Wogen der leidenschaftlichen Erregung in unserer Stadt. Mißgunst und Hass säen unter Bürgern. Unter der Flagge der Religion der Menschenliebe entbrennt, den Abgrund der Zwietracht Stadt und Land. Eine elende, feilige Parteipolitik regiert in unserem Rathhause und wiederholt Demonstrationen, denn feiert wie gestern Triumphe. Scandal und Skandal stürzen, denn der fromme meidet die Stadt, der Einsichtsvolle aber flieht in seinen Mitbürger seinen sind in politischer und wirthschaftlicher Richtung. Jeder bedarf des Landes des Bürgerthums, das Land unser; Wien aber, das Herz des Reiches pflegt. Wien, das den Kampf und fremden Elementen einst rühmlich bestanden — es schändet sich im jetzigen Zustande! Das uns aufgezwungen ist unserer Weltstadt diesen widernatürlichen, erdrückenden Zustand. Erwachen wollen wir für uns der schlafen Lethargie, erwachen zum Licht der Freiheit! In unserem Herzen lebt die Sehnsucht nach Frieden und Eintracht! Ein jeder von uns fühlt das Unwürdige, das tagtäglich das tausendjährige Bürgerthum zerstört und so wollen wir denn das vollends Recht der Reaktion auf das abscheulichste

Laßt sammeln, damit es nicht mehr weiter über zerstörte Existenzen zu vernichtend finanzielle. Nicht fremd und morgen sollen Bürger an Bürger festhalten wie wollen uns wieder wie gute Freunde ins Auge blicken, als Kämpfer und Streiter für unsere höchste bürgerliche Güter: für Freiheit und Ehrlichkeit.

Wachet auf, Mitbürger, die ihr der dunklen Reaktion Raum Schrankenlose leisten wollet! Wachet auf, tretet zusammen, stellet Euch den finsteren Mächten unter einer Fahne geschlossen entgegen, dass nicht mit den letzten Rest bürgerlicher Freiheit begraben zu werden! Wachet auf, Mitbürger, denn das Gespenst des Communismus wird bereits wieder seine dunklen Schatten voraus und bange Ahnung erfüllt das Herz eines jeden freiheitlich gesinnten Mannes. Nicht mit faulen Lorbeeren wollen wir Euch belohnen! Wir wollen der edlen Bürger, dieser Arbeit in unserer Mitte, Stadt wieder Anerkennung verschaffen, unter Wahrung des heiligen Gewissens der Stadt Wien und der Rechte jeder Nationalität, jeder Confession und jedes Standes ohne Unterschied. Einstehen wollen wir für die Verfassungsgrundgesetze in richtiger Interpretation, dass jeder einzelne von uns dadurch seine eigene individuelle Freiheit schützt. Dagegen fordern wir durch die von den Gegnern Euch zugedachten gesetzwidrigen Mittel zu ringen bis jede Gewalt aufhört und wieder wir in Einem beschränkten Hoffnungen gestärkt.

Mitbürger! Bedroht ist unsere bürgerliche Existenz, bedroht ist die Zukunft unserer Kinder! Denn, die Zukunft von Jenem, dieser ist auf dem Spiele, denn durch Einführung gewisser Klassen- und Racensteuer will man uns zerspalten, um der Reaktion den Weg zu ebnen. Unsere größte Errungenschaft, die freie Schule will man uns entwinden, um womöglich das frühere wieder

das Volk in die geistige Einheit
des Mittelalters zurückzudrängen,
indem man ihm die ehemals
Waffen Mittel zur Bildung und
Aufklärung in jeder Weise
entzieht. Nicht verhehlen wollen
wir uns, daß wir düstig gerüstet
müssen, wir wenn uns die
fortschrittlichen Errungenschaften
von Jahrhunderten dieses politische
Joch nicht abschütteln hat.

Heute ist unser Kampf gegen
die verblendete Majorität,
welche im Dienste ultramontaner
Herren die Ideen des geistigen
Jochs zusammenschweißend sich
nicht fassen will. Mittelalterlicher
Notstand trübt ihren Blick, daß die
Einsichtigen umfinden bereits
heute den schweren Niedergang
Wiens, verursacht durch den be-
klagenswerthen Zwiespalt unter
den Mitbürgern. Auf unsere
eigenen Kräfte sind wir in
diesem schweren Kampf gegen
die Reaktion angewiesen, denn
die fortschrittliche Regierung will
ihr Dasein durch allerlei Com-
promisse auf Kosten unserer
bürgerlichen Freiheit fristen.
Die stockclerikale Partei will
unser Knebler, die Herrschaft
über die Schule seiner Macht verfallen
und die in Zeiten schwerer Lo-
desnöthe ihr patriotisches Gefühl
in imponirender Weise bekundet
hat. Wir aber treten in compa-
pfter Aufstellung unserer
Pflicht mit aller Kraft und
Mannhaftigkeit in die Schranken
für Kaiser und Vaterland.

Aufgefordert wollen wir
den uns aufgedrungenen
Kampf, frisch und kühn, selbst
mit dem Bannstrahle, zum
Segen einer gedrückten
Überzeugung zu Ehren. „Habet
Vertrauen zu Gott den Herrn", sagt
ein Sprichwort unserer Väter.
So wollen wir, wie der Tapfere,
das Losungswort der Reaktion unter-
schätzen und niederzwingen.

Einen Kampfgenossen wollen wir
jedenfalls im großen Sinne des Wortes,
in uns den Feinden und die bürger-
liche Eintracht wieder zu erkämpfen.

Einen deutschen Boden soll unser
Verein in die Stadt hinaus rufen
gegen das jetzt herrschende unser
liberale System, um unser Wien zum Sammelpunkt des Ideal-
strebens der ernst Gesinnten, weil
Unbefangenen, Freisinnigen Jedes
zu machen.

Ein jeder patriotisch Gesinnte,
welch der bürgerlichen Ehrenden
wünschende Mann ist uns stets
willkommen.

Mitbürger Wiens! Auf!
Schließt Euch massenhaft an,
es gilt einen großen Sieg zum
Siege zu verhelfen.

Schart Euch um die Fahne des
Friedens, der Freiheit, des Ideal,
schließt!

Das vorbereitende Comité für
den Verein der Wiener
Freisinnigen.

Der Obmann:
Franz Freiherr von.

(Anmeldungen sowohl für wirkliche
als auch unterstützende Mitglieder
finden vom 5. d. M. an im
Lokale I. Operngasse 13, woselbst
die auf Wunsch eine schriftl. Beitritts-
erklärung zu unterfertigen sind, statt.
Der Jahresbeitrag für Mitglieder
wurde mit 2 fl öst. W. festgesetzt).